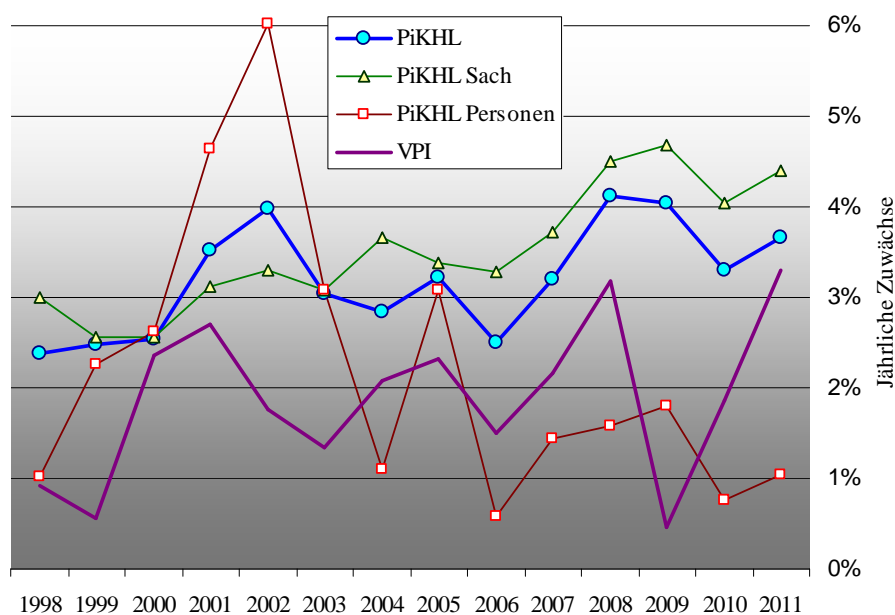


Die Entwicklung des Preisindex KH-Versicherungsleistungen (PiKHL) im Jahr 2011

Datum: 23.03.12

Der **Preisindex KH-Leistungen (PiKHL)** ist 2011 um **+3,7%** und somit wieder etwas stärker als im Vorjahr (+3,3%) gestiegen.



Mag. Eva Fels
Volkswirtschaft

Tel.: (+43) 1 71156- 242
Fax: (+43) 1 71156- 294
fels@vvo.at

Verband der
Versicherungsunternehmen
Österreichs

Schwarzenbergplatz 7
A-1030 Wien
www.vvo.at

ZVR Zahl 462754246

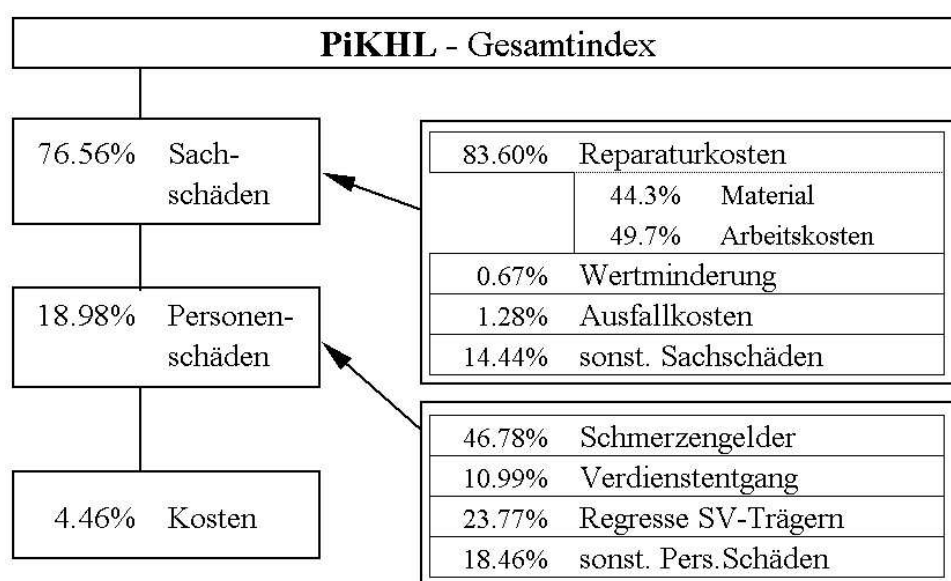
Unser Zeichen: EF

Seite 1/4

Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die 2011 auf +3,3% gestiegene Inflation wieder (2010: +1,9%). Deutliche Preistreiber waren erneut Mineralölprodukte (Diesel: +20,4, Super: +14,3%). Der Preisindex für Verkehr lag 2011 um +5,6%, jener für Gesundheitspflege dagegen nur um +2,0% über dem Vorjahresniveau. Für den Warenkorb relevante Preisrückgänge wurden bei Notebooks (-10,6%) und Pkw Neuwägen (-0,7%) registriert. Für private Autowartungen und -reparaturen weist die Statistik Austria einen +4,3%igen Preisanstieg aus (2010: +3,3%). Die Kfz-Versicherungen dürften sich um +2,7% (2010: +3,0%) verteuert haben.

Wie wird der Preisindex KH-Leistungen (PiKHL) berechnet?

Der Preisindex KH-Leistungen (PiKHL) wird vom Versicherungsverband seit 1976 jährlich als unverbindliche Maßzahl zur Entwicklung der durchschnittlichen KH-Leistungen erstellt.



Gewichtungsschema des PiKHL 2006.

Der PiKHL spiegelt weder die Entwicklung der Schadenfrequenz noch die Entwicklung der tatsächlich angefallenen KH-Leistungen wider. Als Laspeyres-Preisindex bildet er lediglich die Preisentwicklung der für KH-Leistungen typischen Waren und Dienstleistungen ab. Wie im Baukostenindex der Statistik Austria werden die einzelnen Komponenten des Preisindex mit konstanten Gewichten entsprechend ihrem Anteil an den Entschädigungsleistungen berücksichtigt¹. Kurzfristige Änderungen der Leistungszusammensetzung werden im Laspeyres-Indizes nicht berücksichtigt.

Anfragen zum PiKHL richten Sie bitte gegebenenfalls an das Volkswirtschaftliche Referat des Verbandes, Frau Mag. Fels (Tel.: 71156/242, fels@vvo.at).

¹) Derzeit wird der PiKHL auf Basis 2006=100 erstellt. Im PiKHL'06 werden Sachleistungen mit einem Gewicht von 77% berücksichtigt. Auf Personenschäden und Kosten, den direkt zuordenbaren Gerichts-, Sachverständigen- und Anwaltskosten, entfallen 19% bzw. 4% der gesamten Zahlungen (siehe Diagramm). Die aktuelle Gewichtung basiert auf der Zusammensetzung der Entschädigungsleistungen zwischen 2003 und 2006 laut VVO-KFZ-Statistik. Die Grundlagen der aktuellen PiKHL-Berechnung sind in dem Arbeitspapier „Der Preisindex KH-Leistungen 2006“ dokumentiert, welches vom VVO gerne zur Verfügung gestellt wird. Die Gewichtung wird im Abstand von 10 Jahren, und damit wieder im Jahr 2016 aktualisiert.

Die aktuelle Entwicklung der Teilindizes

Der Teilindex für **Sachschäden** weist mit +4,4% 2011 wieder stärkere Zuwächse als jener für Personenschäden (+1,0%) aus.

Der Anstieg der Preise für Sachschadenleistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Reparaturkostenindex, der im Jahresdurchschnitt 2011 um +4,7% gestiegen ist (2010: +4,3%). Die Stundensätze der Reparateure stiegen laut Erhebung vom Jänner 2011 um +4,0% über das Vorjahresniveau. Bei Autolacken ergaben sich infolge der Mineralölverteuerung überproportionale Preisanstiege.

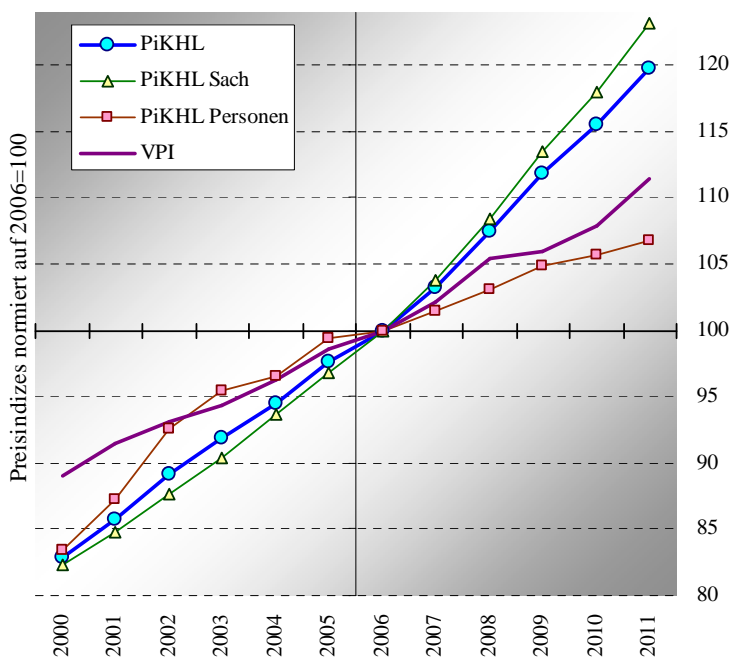
Seite 3/4

Die zweitgrößte Steigerung beobachten wir beim Teilindex „KFZ-Ausfallkosten“. Nach dem moderaten Verlauf 2010 (+1,1%) kam es infolge der Anpassungen der Taxi-Stehzeitvergütungen und des Transportkostenindex 2011 zu einem 4,6%igen Anstieg. Die Position hat im Sachschadenindex allerdings nur ein Gewicht von 1,3%.

Der Teilindex für **Personenschäden** weist seit 2003 kontinuierlich schwächere Zuwächse als jener für Sachschäden auf. Das liegt im Wesentlichen an der Entwicklung der Schmerzensgeldsätze, welche nach teils kräftigen „Aufrundungen“ infolge der Schilling-Euro Umstellung nur mehr moderat angepasst wurden. Bei ansonsten unveränderten Orientierungsgrößen hat ein Landesgerichtshof seine Einschätzung marginal nach unten revidiert, womit sich für 2011 ein 0,2%iger Rückgang des Schmerzensgeldindex ergab.

Die übrigen in den Personenschadenindex eingehenden Positionen stiegen etwas stärker als 2010. Die Teilindizes „Sonstige Personenschäden“ und „Verdienstentgang“ sind 2011 um +2,5% und +2,7% gestiegen (zum Vergleich 2010: +1,7% bzw. +1,6%).

Der PiKHL-Teilindex „**Kosten**“, der die Preisentwicklung von den den Einzelakten zuordenbaren Gerichts- und Sachverständigenkosten abbildet, hat sich seit dem 8,3%igen Anstieg 2008 infolge starker Anpassungen bei juristischen Dienstleistungen relativ stabil entwickelt. 2011 ergab sich ein +1,1%ige Anstieg.





Der Preisindex KH-Leistungen

Jahresdurchschnittswerte

2011

Basis 2006 = 100, Stand März 2012

Die für 2011 berechnete Steigerung des Preisindex KH-Leistungen beträgt +3,7%.
Normiert auf Basis 2006=100 erreichte der PiKHL-Gesamtindex 119,70 Indexpunkte.

Die wichtigsten Teilpositionen des Index 2006 entwickelten sich folgendermaßen:

Maßzahl	Gewicht am Gesamtindex 2006	Steigerungsraten		
		2009 / 08	2010 / 09	2011 / 10
‘Reparaturkosten’	64,0%	5,2%	4,3%	4,7%
‘Sonstige Sachschäden’	11,1%	1,8%	3,3%	2,5%
‘Schmerzensgelder’	8,9%	0,2%	0,0%	-0,2%
‘Regreß von SV-Trägern’	4,5%	3,8%	1,0%	1,5%
‘Kosten’	4,5%	2,1%	0,5%	1,1%
übrige Positionen	7,1%	2,5%	1,4%	2,6%
nachrichtlich: Verbraucherpreisindex:		0,5%	1,9%	3,3%

Entwicklung der Preisindizes für KH-Versicherungsleistungen:

	SACH- SCHÄDEN	PERSONEN- SCHÄDEN	GESAMT- INDEX
Gewicht am Gesamtindex:	76,6%	19,0%	
Index (2006=100)			
2006	100,0	100,0	100,0
2007	103,7	101,4	103,2
2008	108,4	103,1	107,4
2009	113,5	104,9	111,8
2010	118,1	105,7	115,5
2011	123,2	106,8	119,7
Anstieg in Prozent			
2003	3,1%	3,1%	3,0%
2004	3,7%	1,1%	2,8%
2005	3,4%	3,1%	3,2%
2006	3,3%	0,6%	2,5%
2007	3,7%	1,4%	3,2%
2008	4,5%	1,6%	4,1%
2009	4,7%	1,8%	4,0%
2010	4,0%	0,8%	3,3%
2011	4,4%	1,0%	3,7%

Bis 2005: PiKHL'96 verkettet mit PiKHL 2006.